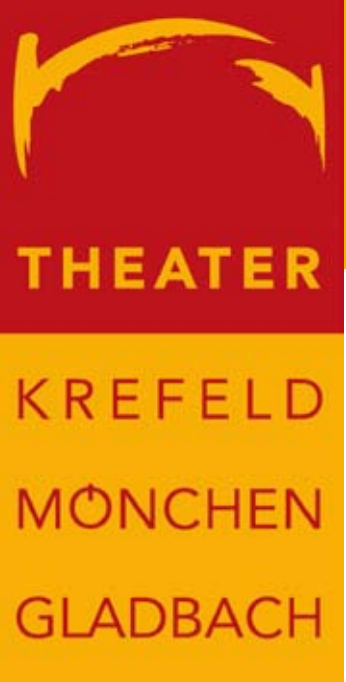


THEATER TIPP



Michael Grosse
Generalintendant

Vorwort

Liebe verehrte
Theaterbesucherinnen
und Theaterbesucher,

wir sind überaus glücklich, uns in diesem neuen Format einer Theaterzeitung mit dem Spielplan für die Saison 2016/17 präsentieren zu dürfen. Das neue Theaterzeitungsformat wird es Ihnen ermöglichen, vielfältige Informationen über unsere Spielplanvorhaben zu bekommen und dabei gleichzeitig einen Blick hinter die Kulissen unseres Theaterbetriebes zu werfen. Sie werden biologisch Interessantes über mitwirkende Künstlerinnen und Künstler erfahren und informiert werden darüber, welche inhaltlichen Intentionen zu den einzelnen Spielplanentscheidungen geführt haben und in welcher Stilistik die jeweilige Inszenierung zu erwarten ist. Wir hoffen, Sie mit dieser Theaterzeitung weiterhin neugierig auf unser abwechslungsreiches Programm für alle Generationen machen zu können und freuen uns über den Besuch im Theater Mönchengladbach.

Seien Sie auf das Herzlichste
gegrüßt von Ihrem

Michael Grosse
Generalintendant und Geschäftsführer

Inhaltsverzeichnis

- Fußball-Revue zum Saisonauftakt
- Oper in modernstem Technikgewand
- Hollywood-Diven erobern die Theaterbühne
- „Kein schöner Land“: Stimmen zur Flüchtlingssituation
- Klassik wirkt. Das 1. Sinfoniekonzert
- Gewinnen: Einen Abend mit Marilyn Monroe



Wir sind Borussia

Mitfeiern. Mitfiebern. Mitfreuen. Am 13. September startet die ultimative Borussia-Revue im Theater Mönchengladbach.

Wenn sich der Vorhang im Theater Mönchengladbach hebt, herrscht Stimmung wie im Borussia-Park: Stadionsprecher Knippi fragt die Zuschauer: „Seid ihr bereit?“ Und dann kann man das bekannte Gladbacher Stadionlied live erleben. Die Fans werden aufstehen und mit Borussia-Schals wedeln. Der gesamte Hexenkessel des Gladbacher Theaters singt: „Wir schwören Stein und Bein auf die Elf vom Niederrhein!“ Mit diesem Gänsehautmoment beginnt „Wir sind Borussia“, unsere Spielzeiteröffnung 2016/17.

Die unterhaltsame Fußball-Revue wurde exklusiv für das Gemeinschaftstheater von Schauspieler Tobias Wessler gemeinsam mit dem Kabarettisten Martin Maier-Bode geschrieben. Das Stück ist „eine Liebeserklärung an den Verein und seine Fans“, meint

Wessler. Und so ist es nicht verwunderlich, dass die Geschichte sich um den fiktiven Borussia-Fanclub „Fohlen for ever 1975“ dreht. Im Stadion und in der Vereinskneipe durchleben die Club-Mitglieder Sigggi, Rudi und Schicki die Sorgen, Nöte und Freuden eines Borussia-Fans, wenn es um Auf- und Abstieg, um Europa- oder Championsleague geht. Die Zuschauer auf Stereotypen, in denen man sich wiedererkennen und über die man lachen kann. Nach ein paar Bieren entsteht bei einer Vereinsitzung dann eine Idee, die zur Legende wurde: die Entführung des Kölner Geißbocks. Und schließlich ist sogar eine ganz andere Liebe im Spiel, wenn sich ausgerechnet eine Kölnerin in einen Gladbacher verliebt.

Zwei Schauspieler schlüpfen für die Moderation des Abends in die Rolle zweier

Kultkommentatoren: Günter Netzer und Gerhard Delling in Bestform. Die berühmten Rededuellen der beiden ziehen sich wie ein roter Faden durch die Revue. Und im Gespräch tauchen viele Highlights und Tiefpunkte der Vereinsgeschichte wieder auf: der Büchsenwurf von Mailand, die Aberkennung des Hallen-Masters-Titels wegen Drogenkonsums oder die Selbststeinwechselung von Günter Netzer. Zwei weitere Fußballgrößen kommen auch vorbei, denn schließlich waren alle mal Teil der Fohlenelf: Stefan Effenberg und Lothar Matthäus.

Neben den berühmten Borussia-Songs sind von „We Are the Champions“ bis „Berti Vogts“ auch weitere Fußball-Hits auf der Showbühne zu hören. Dabei sind neben dem Schauspielensemble auch Tänzerinnen,

Lichteffekte und Videos im Einsatz, angefeuert von einer Live-Band. Die Macher der Revue möchten sich mit dem Fußballabend „in die Herzen der Menschen“ spielen. „Eine fantastische Idee. Wir freuen uns schon jetzt auf die Premiere“, sagt auch Borussia-Präsident Rolf Königs. Und sogar Stadionsprecher Thorsten Knippertz wird live im Theater zu erleben sein – wenn es seine Termine zulassen. Natürlich sind auch Zuschauer von Köln bis Dortmund eingeladen, denn alle wissen – es gibt nur eine Borussia! dw

INFO:

Frühstücks-Matinee
am Sonntag, 4. September,
11.15 Uhr
Theater Mönchengladbach,
Theatercafé Linol
(Frühstück ab 10 Uhr)

Premiere am Dienstag,
13. September, 19.30 Uhr
Theater Mönchengladbach,
Große Bühne

Inszenierung: Martin Maier-Bode
Produzent / Video Content:
Tobias Wessler
Musikalische Leitung: Willi Haselbek
Choreografie: George Giraldo
Bühne und Kostüme: Udo Hesse
Dramaturgie: Barbara Kastner,
Thomas Blockhaus
Mit: Esther Keil, Anna Pircher,
Helen Wendt; Joachim Henschke,
Adrian Linke, Michael Ophelders,
Philipp Sommer, Paul Steinbach,
Ronny Tomiska, Christopher
Wintgens, Bruno Winzen, Tänze-
rinnen: Alla Bondarevskaya, Alina
Doppert, Christine Lauter, Gianna
Metzer, Melina Maenz, Marireau
Mühlen, Kathrin Scharfhausen,
Jennifer Weidner, Dorothea Willecke
Band: Willi Haselbek, Christoph
Kammer, Jörg Kinzius, Olaf Scherf,
Winfried Slütters

Automobilausstellung 2016 MÖNCHENGLADBACH

Heute von 10.00 - 18.00 Uhr
Messegelände Nordpark



MGistmobil.de



**EINTRITT FREI
PARKEN FREI**

THEATER TIPP

Aktuelles / Wissenwertes

/// Jugendstück „norway.today“

Die Geschichte von Julie und August, die sich per Internet verabreden, um gemeinsam zu sterben, hat zu Beginn dieses Jahrhunderts nicht nur Jugendliche gefesselt. Das Stück von Igor Bauersima wurde weltweit in 20 Sprachen übersetzt. Aufgrund der großen Nachfrage ist die packende Inszenierung von Nachwuchsregisseur Sascha Mey ab dem 17. September wieder im Studio des Theaters Mönchengladbach zu sehen. Es spielen Helen Wendt und Jonathan Hutter.

Tickets unter 02166/6151-100

/// Ein Mann, ein Instrument

Patrick Süskinds 1981 in München uraufgeführter Monolog „Der Kontrabass“ ist zu einem Dauerbrenner auf deutschen Bühnen geworden. Mit großem Erfolg hat der Schauspieler Michael Ophelders seinen Solo-Abend bereits am Theater Trier und an etlichen anderen Theatern in Deutschland gezeigt. Jetzt kommt das Stück über einen Musiker und seine Hassliebe zu seinem Instrument ins Studio des Theaters Mönchengladbach. Zu erleben ab dem 25. September. Alle Vorstellungen im Studio beginnen um 20 Uhr.

Tickets unter 02166/6151-100

/// Mitglied im Jugendclub werden

Die Jugendclubs des Theaters Krefeld und Mönchengladbach möchten jungen Leuten kreative Freiräume eröffnen, um sich auszuprobieren, erste Bühnenerfahrungen zu sammeln und Theater hautnah zu erleben. Hier entsteht Theater von, mit und für Jugendliche! Alle theaterbegeisterten zwischen 15 und 26 Jahren sind eingeladen, in den Clubs das Theater aktiv mitzugestalten und unter professioneller Anleitung ein Schauspiel-, Musical- oder Tanzstück selbst zu erarbeiten, das dann auf der Bühne des Theaters aufgeführt wird.

Informationen zu den geplanten Projekten sowie den Anmeldeverfahren für eine Mitgliedschaft in den Jugendclubs gibt es an den Theaterkassen oder online auf www.theater-kr-mg.de

Musiktheater

Digitales Zaubertheater: Rossinis „Der Barbier von Sevilla“ Mit Bluescreen große Oper hautnah erleben



Das virtuelle Bühnenbild entsteht in Echtzeit.

////// Dass klassische Oper nicht gähnende Langeweile bedeuten muss, hat der südafrikanische Regisseur Kobie van Rensburg schon mehrfach bewiesen: Seine beiden Mozart-Inszenierungen „Figaros Hochzeit“ und „Don Giovanni“ haben das Publikum mit überraschenden Videoprojektionen und dynamischer Personenregie begeistert. Van Rensburg, der mit seinen Arbeiten besonders ein junges Publikum erreichen möchte, hat sich für seine dritte Arbeit am Theater Krefeld und Mönchengladbach nun einer neuen technischen Herausforderung gestellt. Zusätzlich zu den verblüffenden Raumprojektionen verwendet er in Rossinis „Der Barbier von Sevilla“ eine Technik, die für Fernsehen und Film seit vielen Jahren zum

Einsatz kommt, aber auf der Theaterbühne selten anzutreffen ist: die sogenannte „Bluescreen-Technik“.

Bluescreen-Technik wie bei der Wettervorhersage im TV

Dabei handelt es sich um eine farbbauierte Bildfreistellung, mit der Gegenstände oder Personen vor einen (in diesem Fall mittels Computertechnik vorgefertigten) Hintergrund „gezaubert“ werden können. Das bekannteste Beispiel dafür ist die Wettervorhersage in der Tagesschau, bei der die Moderatoren vor einer blauen Wand stehend die Prognosen der Meteorologen erläutern. Die Fernsehteniker fügen virtuell die Deutschlandkarte bei und die TV-Zuschauer sehen

dann als komplettes Bild eine digitale Collage aus Grafik und Mensch. Ähnlich funktioniert das System, das der technikbegeisterte Allrounder van Rensburg gemeinsam mit den Mitarbeitern der Video- und Tontechnik des Theaters entwickelt hat: Zwei Videokameras stehen, stabil auf minutiös ausgemessenen Stativen befestigt, in der Mitte der Bühne. Die Sängerinnen und Sänger agieren, je nach Bildidee, direkt oder mit Abstand in die Kamera. Die Signale werden dann über lange Kabelwege in die sogenannten „Stellwerkräume“, die sich hoch oben, über den Köpfen und im Rücken der Zuschauer befinden, geleitet. Dort werden sie in einen hochleistungsfähigen

Computer eingespeist und mit den vorgefertigten Bildern verschnitten. Das Ergebnis wird über einen lichtstarken Beamer zurück auf die Projektionsfläche über den Köpfen der Darsteller auf der Bühne geschickt. Das Ergebnis ist frappierend: Das Publikum kann die Sänger, wie beim Film, in Nahaufnahme (sogenannten „Close-ups“) und ihre Mimik überdimensional vergrößert sehen. Das die weit entfernten Gesichter ganz nah ans Auge des Betrachters holen soll, hat ausgedient! Auf spielerische Weise wird der Zuschauer, wie im Kino, in das Geschehen hineingesogen und einem zeitgemäßen Opernerlebnis steht nichts mehr im Weg. [ua](#)

INFO:

Frühstücks-Matinee am Sonntag, 18. September, 11.15 Uhr
Theater Mönchengladbach, Theatercafé Linol (Frühstück ab 10 Uhr)

Premiere am Samstag, 24. September, 19.30 Uhr
Theater Mönchengladbach, Große Bühne

Musikalische Leitung: Andreas Fellner

Inszenierung: Kobie van Rensburg

Bühne: Steven Koop / Kobie van Rensburg

Kostüme: Kristopher Kempf

Choreinstudierung: Maria Benyumova

Mit: Debra Hays, Sophie Witte, Alexander Betov, Rafael Bruck, Hayk Deinyan, Andrew Nolen, Juan Antonio Sanabria, Matthias Wippich, Shinyoung Yeo, Herrenchor, Statisterie, Niederrheinische Sinfoniker



Theaterblut

////// Nein, sie hat nicht wirklich gemordet! Alles Theater! Auch die Hand ist nicht verletzt, sondern nur mit einer dunkelroten Paste bestrichen. Wir haben sogar Blutkapseln zum Zerbeißen – mit Erdbeergeschmack!



Jetzt mittippen und gewinnen!



ANMELDUNG & INFO:
www.meinestartelf.de

SEI DABEI! TIPPE MIT!

Musiktheater

Ein Leben für die Traumfabrik



Judy Garland (Gabriele Kuhn), Marilyn Monroe (Debra Hays) und Marlene Dietrich (Susanne Seefing).

Sie waren Stars der Superlative, Königinnen von Hollywood, jetzt kommen sie auf die Theaterbühne: Marlene Dietrich, Judy Garland und Marilyn Monroe.

////// Man kennt ihre strahlenden wie düsteren Seiten; die vielen Geheimnisse, die sich um ihr Leben ranken, üben eine ungebrochene Faszination aus. Wer waren die Ikonen außerhalb des Rampenlichts? Ab dem 8. Oktober sind die drei Diven auf der Großen Bühne des Theaters Mönchengladbach zu erleben: Susanne Seefing, Gabriela Kuhn und Debra Hays erzählen in dem Songdrama „Marlene, Judy, Marilyn – Endstation Hollywood“ auf ebenso berührende wie augenzwinkernde Weise aus dem Leben drei der größten Musik- und Filmlegenden des 20. Jahrhunderts. Schauplatz der Geschichte ist eine schlichte Garderobe im Theater: Hier treffen die drei Künstlerinnen schein-

bar ohne Grund aufeinander. Herausgenommen aus realistischen Zeit- und Raumkategorien plaudern sie über ihre Karrieren, ihre Liebschaften, über unerfüllte Sehnsüchte und Ängste – und singen, mal solo, mal gemeinsam, ihre bekanntesten Songs, live begleitet von einer vierköpfigen Band unter der Leitung von Heinz Hox. Gemeinsam mit seinen drei Bandkollegen Marcus Bartelt, Nico Brandenburg und Andy Pilger rollt er den Sängerinnen allabendlich den swingend-jazzigen roten Klangteppich aus.

Eine Auftragsarbeit mit biografischen Bezügen

Regisseur Roland Hüve hat das Stück nicht nur inszeniert, sondern es als Auftragsarbeit für das Gemeinschaftstheater geschrieben. Dafür hat er sich intensiv mit den Biografien der Superstars beschäftigt und bei sei-

ner Rechercharbeit viele spannende Entdeckungen gemacht: „Man lernt nicht nur die vordergründigen Geschichten kennen und findet seine Bilder bestätigt, sondern man erfährt auch ganz viel über das, was da im Hintergrund stattfand. Über tragische Geschichten, gescheiterte Lebensentwürfe, über das Unglück, die Verletzungen, die tragischen Dinge.“ Nach einer erfolgreichen Vorstellungsserie im Theater Krefeld in der vergangenen Saison ist der musikalisch-szenische Abend ab der Spielzeit 2016/17 nun endlich auch im Theater Mönchengladbach zu erleben. sm

INFO:

Frühstücks-Matinee am Sonntag, 2. Oktober, 11.15 Uhr
Frühstück ab 10 Uhr
Theater Mönchengladbach,
Theatercafé Linol

Premiere am Samstag, 8. Oktober, 19.30 Uhr
Theater Mönchengladbach,
Große Bühne

Inszenierung: Roland Hüve
Musikalische Leitung: Heinz Hox
Bühne und Kostüme:
Siegfried E. Mayer
Mit: Debra Hays, Gabriele Kuhn,
Susanne Seefing

Termine im September 2016

Sonntag	4.9.2016	11.15 Uhr	Matinee: Wir sind Borussia (Urau ührung)
Mittwoch	7.9.2016	20.00 Uhr	1. Sinfoniekonzert
Donnerstag	8.9.2016	20.00 Uhr	1. Sinfoniekonzert
Dienstag	13.9.2016	19.30 Uhr	Wir sind Borussia (Urau ührung) – Premiere
Samstag	17.9.2016	20.00 Uhr	norway.today – Wiederaufnahme
Sonntag	18.9.2016	11.00 Uhr	1. Kammerkonzert
Sonntag	18.9.2016	11.15 Uhr	Matinee: Der Barbier von Sevilla
Sonntag	18.9.2016	18.00 Uhr	Wir sind Borussia (Urau ührung)
Samstag	24.9.2016	19.30 Uhr	Der Barbier von Sevilla Premiere
Sonntag	25.9.2016	11.00 Uhr	1. Kinderkonzert
Sonntag	25.9.2016	12.30 Uhr	1. Kinderkonzert
Sonntag	25.9.2016	11.15 Uhr	Matinee: Kein schöner Land (Urau ührung)
Sonntag	25.9.2016	20.00 Uhr	Der Kontrabass
Freitag	30.9.2016	19.30 Uhr	Der Barbier von Sevilla



Der nächste Theater Tipp erscheint am 9. Oktober 2016.

Weniger bezahlen – aber mehr erleben

/// Mit einem eater-Abo genießen Sie auf Ihrem Lieblingsplatz Ihr individuelles Kulturangebot. Das bedeutet: Garantiert Drama, Leidenschaft und Unterhaltung, Monat für Monat. Egal ob Sie lieber vier Studiovorstellungen oder zehn Premieren erleben möchten – Sie müssen nie wieder in der Kassenschlange warten, kennen alle Termine und erhalten dazu noch einen großen Rabatt. Genießen und Sparen kann so einfach sein.

Sichern Sie sich also jetzt Ihr eigenes eater-Paket – zum Beispiel im Internet mit dem Abo-Berater: www.theater-kr-mg.de/karten/abos/

Schauspiel

Chor für gemischte Stimmen

„Kein schöner Land“ ist ein politisch hochaktuelles Theaterstück.

////// Im Sommer 2015 bekam das Autorenteam Lothar Kittstein und Hüseyin Cırcıci den Auftrag, ein Stück zum Thema „Flüchtlinge“ für das Theater Krefeld und Mönchengladbach zu schreiben. Wenig später kamen Tausende von Menschen neu in Deutschland an, Schutz und Hilfe suchend. Zu ihrer Begrüßung flogen Teddybären, es flogen aber auch Brandsätze. Kittstein und Cırcıci spürten, dass ein Stück über Flüchtlinge auch eines über die Gesellschaft, die sie empfängt, sein musste. Sie führten einerseits Interviews mit Geflüchteten, in Begegnungs-

cafés und Wohnheimen. Andererseits sammelten sie Stimmen, wie sie auf ‚facebook‘ oder in Internet-Kommentaren laut wurden. „Deutschland 2015/16, das verdichtete sich für uns in einer Zeitungsmeldung,“ erzählt Kittstein, wie die Idee zur Grundsituation des Stücks entstand. „Ein Männerchor irgendwo im Süddeutschen probt, da geht die Tür auf, und ein Flüchtling aus Afrika steht da, der fragt, ob er mitmachen kann. Der Chor in dieser absurden Schrecksekunde, als der Fremde auftaucht, das ist für uns Deutschland – ein Land, dessen kollektive



Chorszene aus „Kein schöner Land“.

Schrecksekunde immer noch dauert.“ Die Uraufführung „Kein schöner Land“ erzählt die spannende Geschichte der Begegnung ei-

nes Chors mit einem Fremden, erzählt vom Aufeinanderprallen verschiedener Welten: Eine Geschichte mit offenem Ausgang. mv

INFO:

Frühstücks-Matinee am Sonntag, 25. September, 11.15 Uhr
Frühstück ab 10 Uhr / Theater Mönchengladbach, Theatercafé Linol

Premiere am Samstag, 1. Oktober, 19.30 Uhr
Theater Mönchengladbach,
Große Bühne

Inszenierung: Matthias Gehrt
Bühnenbild: Gabriele Trinczek
Kostüme: Petra Wilke
Dramaturgie: Martin Vöhringer
Mit: Esther Keil, Helen Wem, Michael Grosse, Joachim Henschke, Jonathan Hutter, Michael Ophelders, Jubril Sulaimon, Ronny Tomiska, Christopher Wintgens

Sofas ab Fabrik

+++ Ausstellungsstücke +++ Fotomodelle +++ Entwicklungsmuster +++

Bis zu

70%

REDUZIERT

Alles zum sensationellen Schnäppchenpreis

7 TAGE DIE WOCHE
durchgehend von 10-18 Uhr
für Sie geöffnet!*

Wassenberger
Polsterwerkstätten
Rurtalstr. 37
41849 Wassenberg
Tel. 0 24 32 - 93 93 21

info@sofa-direkt.de
www.sofa-direkt.de

FABRIKVERKAUF
Mo-Sa 10:00-18:00 Uhr

*SONNTAGS SCHAUTAG
10:00-18:00 Uhr
keine Beratung, kein Verkauf

**WASSENBERGER
WERKSTÄTTEN**
WIR machen Ihre Sofas.

